

Intelligenz = Blatt

der

Churfürstlich = Sächsisch = Voigtländischen Kreis = Stadt Plauen.

Vierzehnter Jahrgang.

Drittes Vierteljahr.

No. 39. Freitags, den 24. September 1802.

Deutschland.

Auf die über die Entschädigungssache übergebene kurböhmische Abstimmung, welche dem von Frankreich und Rußland vorgelegten Entwurfe Einseitigkeit und Parteilichkeit zur Last legt, sind von dem Französischen, Russischen und Preussischen Abgeordneten Gegenerklärungen abgegeben worden, von welchen besonders die des erstern und des letztern sehr nachdrücklich abgefaßt sind. Preußen weigert sich auch außerdem, den von Kaisers Seiten Abgeordneten, als Commissaire, zu erkennen. Uebrigens wird der ganze Entschädigungsplan wohl ziemlich unverändert angenommen werden müssen; denn was vermögen Oesterreich und die schwächern Fürsten gegen eine solche Coalition. Auch ahmet bereits ein Mittelstaat nach dem andern Preußens Beispiel nach, und nimmt das ihm Zugefallene provisorisch und militärisch in Besitz.

Helvetien.

Hier trübt sich der politische Horizont immer mehr und die Gährung wird immer allgemeiner; denn ein Canton nach dem andern lehnt sich gegen die neue Verfassung und Regierung auf. Am ärgsten ist es bei Zürich hergegangen, welches, da es die Truppen der Regierung nicht aufnehmen wollte, sogar bombardiert worden ist. Das demagogische System, dem die meisten Cantons geneigt sind, aber ihre Nachbarn, das jetzige Frankreich selbst nicht ausgenommen, nicht geneigt seyn dürften, wird endlich fremde Mächte nöthigen, sich ins Spiel zu mengen, und am Ende wird Bonaparte auch Oberkonsul der helvetischen Republik.

Frankreich.

Die Expedition gegen die barbarischen Raubstaaten, welche wohl anfänglich eine völlige Zerstörung dieser Nester zur Absicht haben mochte, aber aus Mangel des Beitritts

tritts von England und Spanien, diesen Zweck nicht erreichen konnte, hat doch so viel gefruchtet, daß der Dei von Algier dem Oberconsul mit vielen Complimenten gehuldigt und versprochen hat, künftig statt des sonst üblichen bestimmten Tributs, mit allem zufrieden zu seyn, was ihm die Franz. Regierung gutwillig geben werde. Diesem Beispiele werden wahrscheinlich die übrigen auch nachfolgen. — Gen. Lasnes, der in Lissabon den Franz. Gesandten machen sollte; aber nebenher auch den Schleichhändler machte, hat seinen Gesandtschaftsposten darum schnell verlassen, weil von den Waaren, die er einführen ließ, der gewöhnliche Zoll entrichtet werden sollte. Der Oberconsul soll indeß mit seinem Betragen so übel zufrieden gewesen seyn, daß er ihn auf seiner Rückreise zu Orleans gefangen nehmen ließ.

Fortsetzung des Entschädigungsentwurfs.

Der Gräfin von Colloredo für Dachstuhl: die Abtei zum heiligen Kreuz in Donaumörth. Der Gräfin von Sternberg für Manderscheid-Blankenheim: die Abteien Weissenau und Isny mit der Stadt. Dem Fürsten von Dietrichstein für die Herrschaft Trasp, welche an Graubündten überlassen wird: die Herrschaft Neu-Ravensberg.

Den westphälischen Grafen: Von Basenheim für Olbrück; von Sinzendorf für Rhineck; von Schaesberg für Kerpen; von Ostein für Mühlendonck; von Quadt für Wickerade; von Plettenberg für Wittem; von Metternich für Winneburg &c. von Aspremont für Neckheim; von Toring für

Gronsfeld; von Nesselrode für Wylen: das niedre Bisthum Münster. Dem Johanner-Weister zu Heitersheim für die Commenden auf dem linken Rheinufer die Abtei St. Blasien mit der Grafschaft Bondorf und Zubehör, die Abteien St. Trutpert, Schuttern, St. Peter und Lennenbach. Nachdem man den Vorschlag gemacht hat, die zu fordernden Entschädigungen der erblichen Fürsten zu reguliren, hat man anerkannt, daß es zugleich möglich und zweckmäßig sei, in dem ersten Collegium des Reiches einen geistlichen Kurfürsten zu erhalten. Man schlägt demnach vor: Daß der Erzkanzler des Reiches auf den Bischofssitz von Regensburg versetzt werde, nebst den Abteien von St. Emmeran, Ober- und Nieder-Münster, von seinen alten Besitzungen das Oberamt Aschaffenburg auf dem rechten Mainufer behalte, und damit eine hinreichende Anzahl mittelbarer Abteien vereinigt werde, um ihm mit obigen Ländern ein jährliches Einkommen von einer Million Gulden zu verschaffen. Und da es, um dem teutschen Reichskörper Festigkeit zu geben, das beste Mittel ist, die ansehnlichsten Reichsfürsten in das erste Fürsten-Collegium aufzunehmen, so schlägt man vor, den Kurfürsten-Titel dem Markgrafen von Baden, dem Herzog von Württemberg und dem Landgrafen von Hessen-Cassel zu bewilligen. Da ferner der König von England als Kurfürst von Hannover Ansprüche auf Hildesheim, Corvei und Hörter gemacht hat, und es daran gelegen seyn würde, daß er von diesen Ansprüchen abstünde, so schlägt man vor, das Bisthum Osnabrück, welches ohnedem dem kurbraunschweigischen Hause

fo
la
la
au
3
bu
ge
te
D
de
N
M
ge
M
un
S
fa
au
che
sei
N
un
ve
Ne
lan
ein
N
au
nic
Er
—
Ca
fan
zum
sche

Hause abwechselnd zugehörte, demselben auf folgende Bedingungen für immer zu überlassen. Erstlich, daß der König von England allen seinen Rechten und Ansprüchen auf Hildesheim, Corvei und Hörter entsagte. Zweitens daß er eben so den Städten Hamburg und Bremen alle Rechte und Besitzungen überläßt, welche er in gedachten Städten und in ihrem Gebiete ausübt und besitzt. Drittens, daß er das Amt Wildhausen dem Herzog von Oldenburg, und seine Rechte auf die Erbfolge in der Grafschaft Altentirchen dem Fürsten von Nassau-Usingen abtritt. Gegen die Abtretung des Amtes Wildhausen an den Herzog von Oldenburg und die zu seinen Gunsten zu bewirkende Sacularisation des Bisthums und Domkapitels zu Lübeck soll der Zoll zu Elsfleth aufgehoben bleiben, ohne jemals unter welchem Vorwande oder Benennung es auch sei, wieder hergestellt zu werden, und die Rechte und Güter des gedachten Bisthums und Kapitels sollen mit den Stadtgütern vereinigt werden. Diese Vorschläge, die Regulirung der Entschädigungen in Teutschland betreffend, führen noch zur Aufstellung einiger allgemeinen Bemerkungen, deren Natur die Aufmerksamkeit des Reichstages auf sie heften muß, und über welche man nicht wird ermangeln können zweckmäßige Entschlüsse zu fassen.

(Die Fortsetzung folgt.)

Jngwer, ein Mittel wider das Podagra.

Der berühmte Sir Joseph Banks in England ward vom Podagra oft und lang, auch so heftig heimgesucht, daß selbst Kopf, Magen und Lenden davon angegriffen wurden; seitdem er aber alle Morgen 2 gehäufte Theelöffel (etwa 2 bis 3 Drachmen) voll pulverisirten Jngwer in einem Möffel Milch, mit Brod gekocht und mit Zucker versüßt, zum Frühstück genossen, ist er immer feltner und mit weniger Heftigkeit von diesem Uebel befallen worden. Eine ähnlich gute Wirkung dieses Mittels rühmt Herr Stonehouse, der von derselben Krankheit oft und hart geplagt wurde, und der, nachdem er sich gewöhnt, alle Morgen nur 1 Drachma Jngwer auf obgemeldete Art zu genießen, seitdem große Erleichterung verspüret, so daß, wenn auch zuweilen Anfälle davon sich zeigen, sie doch blos die Füße ergreifen und so unbedeutend sind, daß er weder eine Stunde Schlaf, noch seinen gewöhnlichen Appetit dabei verlor. Personen, die sich dieses Mittels bedienen wollen, ist indeß wohl anzurathen, vorher einen geschickten Arzt deshalb zu befragen, um nicht nur die nöthige Portion Jngwer nach der eigenthümlichen Constitution zu bestimmen, sondern auch darum, weil Mancher Natur Krankheiten unterworfen seyn kann, welche vielleicht den Gebrauch des Jngwers ganz verbieten.

Nachdem höchsten Orts uns die Eröffnung des Concurfes zu Herrn Finanz-Procurators Carl Friedrich August Höppners allhier Vermögen gnädigst aufgetragen worden, daher alle bekannte und unbekante Gläubiger desselben von uns auf

den 21sten Febr. 1803.

zum Erscheinen auf allhiefigem Rathhause zu Treffung eines Vergleichs, auch Liquidir- und Bescheinigung ihrer Forderungen, nicht weniger zum Verfahren über das Vorzugsrecht, unter der

Ber-

Verwarnung, daß sie außerdem ihrer Forderungen auch resp. der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig geachtet werden sollen, vorgeladen, ingleichen
der 27ste Junii 1803.

zum Publikations-Termine des Locations-Urtheils anberaumet, auch hierzu die Gläubiger, unter der Verwarnung, daß widrigen Falls dasselbe für publicirt zu achten, mit citiret, die Edictal-Citations-Patente aber an den Rathhäusern zu Dresden, Leipzig und Chemnitz, auch hiesigen Orts affigirt worden; Als wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.
Sign. Kreis-Stadt Plauen im Voigtlande den 17. Septbr. 1802.

Commissarii Causae
auch

Bürgermeister und Rath das.

Daß nächstkünftigen Sonnabend als den 25. d. M. einige Beete Erdäpfel auf einem zur Possig gehörigen Felde an die Meistbietenden Gerichtswegen gegen baare Bezahlung verkauft werden sollen, und daß Kauflustige Nachmittags gegen 2 Uhr gedachten Tages sich hierzu bey der Possig einfinden können, solches wird hiermit bekannt gemacht. Plauen den 18. Septbr. 1802.

Verordnete Stadtgerichte das.

Es sucht ein betagter Mann eine Haushälterin von gelesenen Jahren, die, wenn sie sich in das Fach zu schicken weiß, auch auf fernere Versorgung rechnen kann. Im Int. Comt. kann man sich deshalb melden.

Eine Serviette ist auf dem Neumarkte verlohren worden. Der ehrliche Finder erhält im Int. Comt. 8 gr. zur Belohnung.

Seit 2 Wochen wurden in der Stadt und den eingepfarrten Dorfschaften geboren:
14 Kinder, worunter 1 todtegebornes und 2 uneheliche.

Gestorben sind:

- 1) Mstr. Johann Christian Walters, Bürg. und Glasers allh. Töchterchen.
- 2) Mstr. Johann Tobias Köhlers, B. und Büchsenmachers allh. Söhnchen.
- 3) Carl Friedrich Leisners, Bürg. und Papiermachers allh. Töchterchen.
- 4) Johann Gottfried Zeigmanns, Bürg. und Handarbeiters allh. Töchterchen.
- 5) Johann Christian Freyers, Bürg. und Handarbeiters allh. Zwillinges Söhnchen.
- 6) Weil. Johann Gottfried Deinels, B. und Cattundruckers hinterl. Töchterchen.
- 7) Weil. Johann Friedrich Dübeckens, Cattunfärbers allhier hinterl. Söhnchen.
- 8) Maria Elisabeth Königin, Dienstmagd allhier 32 Jahre.
- 9) Christianen Dorotheen Königin allh. uneheliches Söhnchen.
- 10) Johann Christianen Schmidtin allhier unehel. Töchterchen.
- 11) 1 erwachsene Person, und
- 12 13 14 15) 4 Kinder vom Lande.

Das Sonnabend- und Sonntagsbacken haben:
Mstr. Hanoldt in der Strasbergergasse, und Mstr. Martin in der Neustadt.

Das Wochenbacken:
Mstr. Heroldt vor dem Brückenthor, und Mstr. Fiedler vor dem Neumbörferthor.

Getraide- und Fleisch-Preise sind wie vorige Woche.

Erinnerung: Bei denen im vorigen Stücke dieses Blatts befindlichen, Johann Christian Frenzels Wohnhaus und Feld betreffenden, Anzeigen ist noch der Name des Orts —
Delsnitz — zu bemerken.